



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Medieninformation 52/2019

Schon jetzt erschreckende Waldbrandbilanz

Mit knapp 20 ha Waldbrandfläche im ersten Halbjahr 2019 ist frühzeitig ein trauriger Jahresrekord aufgestellt: Noch nie brannten seit der Wiedervereinigung die Thüringer Wälder auf so großer Fläche

Erfurt (hs): 24 Waldbrände auf einer Gesamtfläche von 19,71 Hektar, dies entspricht etwa 24 Fußballfeldern, ist die erschreckende Halbjahresbilanz zur Waldbrandstatistik der Thüringer Landesforstanstalt. Zwar brannte es im „Jahrhundertsommer 2003“ im gleichen Zeitraum sogar 37 Mal, allerdings auf gerade einmal der Hälfte der Waldfläche. Ursächlich für die diesjährig hohe Flächenausdehnung sind zwei Großbrände an der Bleiloch-Talsperre (Forstamt Schleiz) und in Plaue (Forstamt Erfurt-Willrode) mit allein zusammen 16 Hektar. Auffallend ist weiterhin die hohe Anzahl der Brände im April 2019. Allein in diesem Monat waren 15 der insgesamt 24 Waldbrände zu beklagen. Auch untypisch: Der erste Waldbrand im Freistaat wurde im Monat Februar erfasst, noch bevor die Waldbrand-Überwachungssaison überhaupt beginnt (März-Oktober).

Atypische Waldbrandgeschehnisse: Früh, flächig und zeitlich konzentriert

„Relativ entspannt war aus Sicht der Waldbrandgefährdung der kühle und regenreiche Monat Mai“, so Jörn Ripken, ThüringenForst-Vorstand. Entsprechend waren im Wonnemonat durchgehend die Waldbrandgefahrenstufen 1 und 2 (sehr geringe und geringe Waldbrandgefahr) ausgewiesen. Es traten gerade einmal zwei Waldbrände auf. Anders der Monat April: Vom 17. bis 24. April waren durchgehend die Waldbrandgefahrenstufen 3 und 4 (mittlere und hohe Waldbrandgefahr) durch den Deutschen Wetterdienst (DWD) ermittelt worden. Mit 15 Waldbränden im April bestätigte sich damit die Richtigkeit der ausgerufenen Waldbrandgefahrenstufen. Zuletzt brannten im ersten Halbjahr 2019 im Forstamtsbezirk Neuhaus (Ostthüringen) Ende Juni rund zwei Hektar Fichten-Kiefern-Dickung. Hier kam erstmals in diesem Jahr ein Polizeihubschrauber mit Lasthaken und Wasserlöschbehälter zum Einsatz.

Die Monate April und August sind extreme „Waldbrandmonate“

Seit Beginn der Waldbrandstatistik 1993 wurden auflaufend in den letzten 26

10.07.2019

Bearbeiter/Durchwahl

Dr. Horst Sproßmann/-890

Zentrale

ThüringenForst
Anstalt öffentlichen Rechts
Hallesche Straße 16
99085 Erfurt
Tel.: +49 (0)361 3789 - 800
Fax: +49 (0)361 3789 - 809
zentrale@forst.thueringen.de
www.thueringenforst.de

Verwaltungsratsvorsitzende

Ministerin Birgit Keller

Vorstand

Dipl.-Forsting. Volker Gebhardt
Dipl.-Forstwirt Jörn Ripken

Eingetragen beim

Amtsgericht Jena
HRA 503042
St.-Nr.: 151/144/09607
Ust.-ID: DE 811570658
Finanzamt Erfurt

Bankverbindung

Thüringenforst – Zentrale
Landesbank Hessen-Thüringen
IBAN DE92 8205 0000 1302 0100 93
SWIFT-BIC HELADEF820

Informationen zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, dem Zweck der Datenverarbeitung, zu Ihren Rechten sowie Kontaktdaten für weitere Fragen zum Datenschutz finden Sie im Internet unter www.thueringenforst.de/datenschutz. Alternativ kontaktieren Sie uns: über die Kontaktdaten unserer Zentrale oder per Mail an datenschutz@forst.thueringen.de.



THÜRINGENFORST

Wir machen den Wald. Für Sie!

Jahren im Monat April 132, im Monat August 175 der insgesamt rund 700 Waldbrände im Freistaat erfasst. Damit sind diese beiden Monate, in Bezug auf die rund 550.000 Hektar Wald in Thüringen, gleichsam als „brandgefährlich“ einzustufen. Aber auch die Monate Mai (105 Waldbrände) und Juli (97 Waldbrände) sind als „Risikomonate“ zu bezeichnen.

Klimawandel erhöht die Waldbrandgefahr auch in Thüringen

Den Klimaprojektionen folgend wird sich die Waldbrandgefährdung im Freistaat bereits kurz- bis mittelfristig weiter erhöhen, wobei die tatsächliche Brandgefahr in den Wäldern einzelner Landesteile Thüringens unterschiedlich ausfallen kann. Besonders Ostthüringen gilt hierbei mit den dortig verbreiteten Kiefernbeständen und den relativ trockenen Böden als besonders gefährdet. Unabhängig von dem zwischenzeitlich erreichten hohen Stand in der Waldbrandprävention und –bekämpfung können die steigende klimatische Waldbrandgefährdung sowie der „Risikofaktor Mensch“ zu einer Zunahme von Brandereignissen, sowohl in der Häufigkeit wie auch Ausdehnung, führen.

Wörter: 414, Zeilen: 043

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Horst Sproßmann
Leiter der Stabsstelle „Kommunikation, Medien“

Verbreitung der Medieninformation unter Angabe der Quelle erwünscht!

Organisationsportrait

Die am 1. Januar 2012 gegründete Landesforstanstalt ThüringenForst – Anstalt öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Erfurt bewirtschaftet rund 200.000 Hektar Landeswald, nimmt hoheitliche Aufgaben im gesamten Waldgebiet des Freistaats wahr (550.000 Hektar) und bietet Dienstleistungen (Beförderung) für den Privat- und Körperschaftswald an. Mit 24 Forstämtern und 279 Forstrevieren ist ThüringenForst-AöR flächendeckend in Thüringen aufgestellt. Mit knapp 1.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird ein Jahresbudget von circa 100 Millionen Euro bewegt. Das Cluster Forst & Holz im Freistaat Thüringen sichert über 40.000 Arbeitsplätze, vorwiegend im strukturschwachen ländlichen Raum, und generiert einen Branchenumsatz von über zwei Milliarden Euro – die damit viertgrößte Wirtschaftsbranche Thüringens. Weitere Informationen finden Sie unter www.thueringenforst.de.